



Ist die Schweiz Opfer der biologischen – chemischen Kriegsführung des Pentagon?

Der scheinbar vom E.I.S. (US- Geheimdienst des Pentagon) via WHO Pandemie- Propaganda eingeschüchterte Bundesrat kauft mit unseren Steuergeldern völlig unkritisch und offensichtlich noch stolz 8 Millionen, mit schwergiftigem „Zusatzstoff“ ergänzte „Vorimpfungen“. Ein unvorstellbares Potential, um die ganze Schweizerbevölkerung nachhaltig gesundheitlich zu schwächen und dadurch eine **durch Vergiftung verursachte Pandemie** auszulösen. Es handelt sich dabei um biologische Kriegsführung mit lediglich behaupteten, aber nicht nachweisbaren Viren, als Vorwand für ungerechtfertigte, schädliche Massnahmen, wie die Abgabe von Giftimpfungen, Quarantäne, Hühnerkeulen, etc.

Eine reale Bedrohung unserer Freiheit und unseres Lebens!

Ist es denn möglich, dass ein verantwortlicher Spitzenpolitiker nicht merkt, dass er mit diesem Kauf, in der Absicht, damit die ganze Bevölkerung zu verseuchen, eine mit Genozid vergleichbare Tat begeht? Solche Unwissenheit ist strafbar und äusserst grobfahrlässig. Es hat sich ausnahmslos gezeigt, dass die Zusatzstoffe sämtlicher Impfungen immer hochkarätige Gifte sind, ohne die eine Impfung gar nicht wirksam wäre/ überhaupt keine Reaktion zeigte. Ohne Schaden - Nutzenanalyse durch eine unabhängige Kommission, die sich nicht nur auf irgendwelche internationale Konsense stützt, sondern auf reproduzierbaren, wissenschaftlichen Fakten beruhen muss, stellen solche verseuchten Impfungen eine grobe Körperverletzung 1. Grades dar. Erst durch die grossflächige Verabreichung von Giften treten pandemieähnliche Symptome auf. Es ist also geradezu eine Voraussetzung, die relativ gesunde und ziemlich ausgeglichen ernährte, mit gutem Trinkwasser versorgte Schweizerbevölkerung, zuerst nachhaltig und irreversibel mit **Giftstoffen in Impfungen** zu verseuchen, damit pandemieähnliche Symptome überhaupt auftreten können, welche aber niemals aufgrund von Viren entstehen, sondern ausschliesslich aufgrund dieser, in unserem Fall willkürlichen Vergiftungserscheinungen.

Merke: Ohne vorherige Vergiftung z.B. durch Vorimpfung kann in der Schweiz keine Pandemie ausbrechen.

Allen zurückliegenden, sogenannten Pandemien in Europa im letzten Jahrhundert gingen grossflächige Impfkationen voraus.

Der Bundesrat scheint bereits Opfer der taktischen, biologisch – chemischen Kriegsführungspropaganda und deren dreisten, sukzessiven Umsetzung geworden sein!

Anders lässt sich sein Handeln in Bezug auf Pandemiemassnahmen schwer erklären. Wenn nun der Bundesrat, ohne wissenschaftliche Beweise, solche Impfungen flächendeckend der Bevölkerung aufschwätzen, aufdrängen oder sogar aufzwingen will, stellt dies ein Verbrechen im Sinne des Völkermordgesetzes dar. Nichtwissen schützt in solch einem gravierenden Fall nicht. Der Bundesrat hat die Pflicht, sich **seriös wissenschaftlich** zu informieren und nicht von einer **WHO kontrollierten Pharmalobby** bestimmen zu lassen.

Der Bundesrat wurde bereits im August 2005 durch Beschwerden/ Einsprüche von aufgeweckten und besorgten Bürgern aufgefordert, für seine schon bald darauf masslos übertriebenen und völlig unbegründeten Verordnungen, im Zusammenhang mit der Vogelgrippe, wissenschaftliche Beweise der Existenz und Gefährlichkeit des H5N1 zu erbringen. Ebenfalls sollte es dem Bundesrat nicht entgangen sein, dass im Nachbarland Deutschland, eine schnell wachsende Bürgerbewegung, seit über 6 Jahren, von den Behörden naturwissenschaftliche Beweise sogenannt krankmachender Viren abfragt, gegen die Giftimpfungen verabreicht werden. Die Behörden und Verantwortlichen der staatlichen Forschungslabors konnten **keinen einzigen Beweis erbringen** und **es liegen mittlerweile auch zuhauf schriftliche Zugeständnisse vor**, dass es für krankmachende Viren wie HIV oder H5N1, etc. keine wirklichen Beweise, sondern nur internationale „Konsense“ (gemeinsame Glaubensüberzeugungen) gibt. Deshalb kann der Bundesrat nicht sagen, er wäre nicht informiert, und es muss bereits jetzt davon ausgegangen werden, dass er bei seinen Pandemie - Verordnungen und Vorausplanungen vorsätzlich handelt und unsere Gesundheit, sowie auch unsere Steuergelder, zugunsten der Pharmaindustrie verschleudert. Dabei entpuppen sich diese **„Staatlich vorsorglichen Gesundheitsvorkehrungen“** und die somit auch ins Sinnlose diskutierten **„Sparmassnahmen“** nur noch als **lächerliche Farce**.